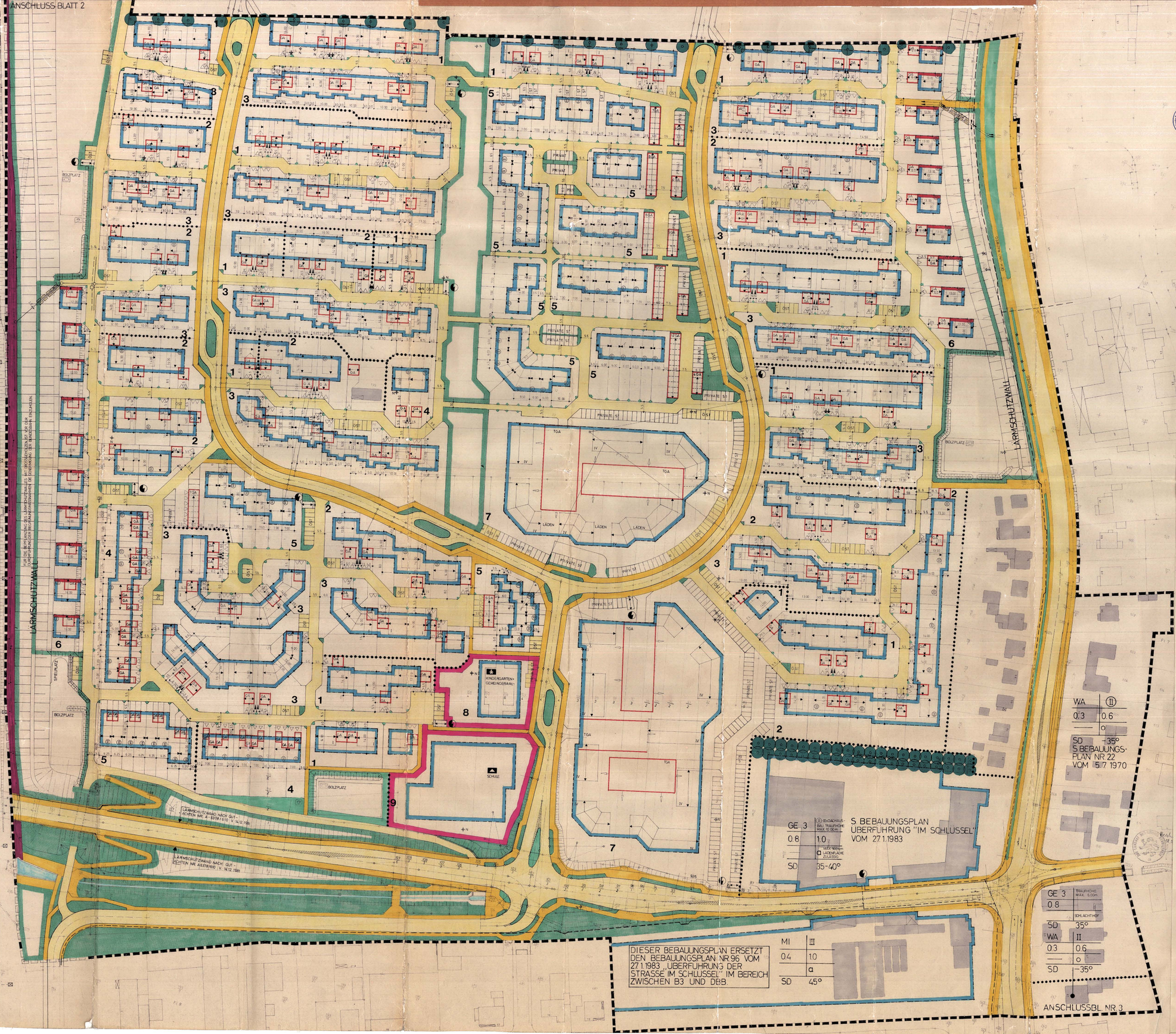
ANSCHLUSS BLATT 2



BAUQUARTIERE

1	WA	I +DACHAUSBAU	
	0.3	0.5	
		o △	
	SD	35°	
2	WA	II +DACH-AUSBAU	
	0.3	0.8	
		o △	
	SD	35°	
3	WA	I +DACHAUSBAU	
	0.4	0.5	
		a △	
	SD	35°	
4	WA	II +DACH-AUSBAU	
	0.4	1.0	
		o △	
	SD	35°	
5	WA	II +DACH-AUSBAU	
	0.42	1.10	
		o △	
	SD	35°	
6	WA	II +DACH-AUSBAU	
	0.3	065/08	
		a △	
	SD	35° * 0.8 BEI GEBÄUDEN ENTL. B 3	
7	WA	TRAUFHÖHE MAX. 11.50 m IV +DACH-AUSBAU	
	0.25	1.1	
		o	
	SD	35°	
8	WA GEMEINDESAAL	II	
	0.4	0.8	
		o	
	SD		
9	WA SCHULE	II	
	0.4	0.8	
		o	
	SD		

ZEICHENERKLÄRUNG § 2 ABS. 6 PlanzVO.

BAUGEBIET	ANZAHL DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHEN-ZAHL	GESCHOSS-FLÄCHENZAHL
BAUMASSEN-ZAHL	BAUWEISE
DACHFORM	DACHNEIGUNG

FLÄCHENSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI MISCHGEBIET
GE 3 GEWERBEGEBIET, DAS DEN BESCHRÄNKUNGEN DER IMMISSIONSRICHTWERTE EINES MISCH-GEBIETES ENTSPRICHT
o OFFENE BAUWEISE
g GESCHLOSSENE BAUWEISE
a ABWEICHENDE BAUWEISE
1 REIHENHÄUSER GRUPPE 3
2 EINZELHÄUSER GRUPPE 6
IS SCHRIFT, FESTS. PKT.ZUM
SD SATTELDACH
△ NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
△ NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
△ NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
BAULINIEN
BAUGRENZEN
FIRSTRICHTUNG
HAUSEINGÄNGE
VERKEHRSFLÄCHE - FAHRBAHN
ÖFFENTLICHE GEHWEGE
ÖST ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE
PRIVATE ST PRIVATE STELLPLÄTZE
FLÄCHE FÜR GEMEINBEDARF
SCHULE
KINDERGARTEN GEMEINDESAAL
ÖFFENTLICHE GRUNFLÄCHE
GARAGEN MIT ZUFAHRTEN
TIEFGARAGE TIEFGARAGENEINFAHRTSRUND ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG
GRENZEN DES RAUM. GELTUNGSBEREICHS
20 KV-LEITUNG VORH., NACHRICHTLICH
TRAFOSTATION, NACHRICHTLICH
BOLZPLATZ
KINDERSPIELPLATZ
BESTEHENDE GEBÄUDE
I EINGESCHOSSIGE BAUWEISE MAX.
II ZWEIGESCHOSSIGE BAUWEISE MAX.
(II) ZWEIGESCHOSSIGE BAUWEISE ZWINGEND
LEITUNGSRECHT
N.K. VORHANDENE NUSS- BZW. KIRSCH-BÄUME, ERHALTUNGSGEBOT
BACHLAUF
ANPFLANZUNG VON BÄUMEN IM PRIVATEN BEREICH § 9(1) 25 UND § 9(6) BBAUG. SIEHE AUCH LANDSCHAFTSPLAN.
GELÄNDE DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN WURDE NACHRICHTLICH IN DEN BE-BAUUNGSPLAN ÜBERNOMMEN.

BESCHLOSSEN
ALS AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 20.3.1979 GEMÄSS § 2(1) BBauG.
KATASTERAMT
ES WIRD BESCHEINIGT, DAß DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.
HEPPENHEIM, DEN 18. MAI 1984
DER LANDRAT DES KREISES BERGSTRAßE
KATASTERAMT
Im Auftrag
Rügenwalter
ÖFFENTLICH DARGELEGT
BÜRGERBETEILIGUNG ÜBER DIE ZIELE UND ZWECKE DER PLANUNG DURCHGEFÜHRT § 2a (2) BBauG VOM 24.1.83 BIS 18.2.83
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 23.3.83
Rügenwalter
ÖFFENTLICH AUSGELEGT
NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE § 2 (6) BBauG VOM 26.6.84 BIS 12.7.84
Rügenwalter
SATZUNG
SATZUNG VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 19.9.84 BESCHLOSSEN § 10 BBauG.
Rügenwalter
GENEHMIGUNGSVERMERK
VOM REGIERUNGSPRÄSIDENTEN DARMSTADT ERTEILT § 11 BBauG.
Rügenwalter

VON DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN WURDE NACHRICHTLICH ÜBERNOMMEN:
DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANS BEZÜGLICH DER GEPLANTEN BESEITIGUNG DES EISENBAHNÜBERGANGES KM 53 DER BAHNSTRECKE FRANKFURT AM MAIN – HEIDELBERG SIND NICHT RECHTSVERBINDLICH GEGENÜBER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN.

Genehmigt
mit den Auflagen der Vfg vom 31. Mai 1985
Az. V/3-61 04/01
Darmstadt, den 31. Mai 1985
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

1. SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN
LAUT § 9 BBauG VOM 15.9.76 — § 118 HBO VOM 16.12.77 UND BauNVO VOM 15.9.77.
DIE ALS ANLAGE BEIGEFÜGTEN SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN SIND BESTANDTEILE DES BEBAUUNGSPLANS.
WEITERE BESTANDTEILE SIND
2. DIE ERGÄNZENDEN SCHNITTZEICHNUNGEN
BLATT 1 – 9.
3. DER LANDSCHAFTSPLAN NACH § 4 HENATGes
IST ERLÄUTERUNGSBERICHT.

KREISSTADT HEPPENHEIM BEBAUUNGSPLAN • NORDSTADT •

HEPPENHEIM FLUR 10 • ZWISCHEN B 3 UND DBB • STRASSE IM SCHLÜSSEL UND GUNDERSLACHWEG •

STADTBAUAMT HEPPENHEIM 18.83/174.84 M 1:500

006-31-11-3003-004-097-00_T1_P